Gesendet: Donnerstag, 04. Oktober 2018 um 18:04 Uhr
Von: "Fahn, Hans-Jürgen, Dr." <hans-juergen.fahn@fw-landtag.de>
An: "AB jetzt RICHTIG mobil" <abjetztrichtigmobil@gmx.de>
Betreff: WG: Fragen an die Kandidaten der Landtagswahl Bayern 2018

Sehr geehrte XXX,

vielen Dank für den umfangreichen Fragenkatalog. Seit ich 2008 zum ersten Mal in den Bayerischen Landtag gewählt wurde, setze ich mich für die Beachtung der Mobilfunkrisiken ein. Zahlreiche Anfragen und Anträge habe ich deswegen in der Fraktion und im Landtag eingereicht. Die Experten-anhörung Mobilfunk 2011 habe ich initiiert und organisiert. Ich bedauere allerdings, dass das Echo im Landtag bisher nur sehr gering war und keine zählbaren Erfolge gebracht hat.

Ich begrüße sehr, dass Sie sich trotz Ignoranz in der gesamten Gesellschaft für die Probleme rund um die Mobilfunktechnologie weiterhin für einen vernünftigen Umgang mit der Technologie einsetzen.

Hier sind meine Antworten…

Fragen zu 1: Mobilfunkstrahlung und Krebs.

- Würden Sie eine öffentliche Anhörung im Bayerischen Landtag zu Mobilfunk und Gesundheits-auswirkungen aufgrund neuer Studienergebnisse und deren Interpretationen unterstützen?

  Ja! Ich habe bereits im Jahr 2013 eine Mobilfunkanhörung initiiert, organisiert und nachfolgend Anträge gestellt, die jedoch allesamt von Landtagsmehrheit abgelehnt wurden.

- Würden Sie in Bayern regelmäßige Arbeitstreffen zwischen Politikern, Behörden, Experten und Umweltorganisationen zum Thema Mobilfunk und Umwelt begrüßen?

  Den Runden Tisch Mobilfunk gibt es bereits seit vielen Jahren. Beim Treffen am 9.2.2011, an dem ich teilgenommen habe, wurde protokolliert:

  Die FW sind nicht gegen Handys, fordern aber einen sorgsamen Umgang mit der Technik. Die Grenzwerte sind zu hoch, viele Länder haben niedrigere Grenzwerte. Gesundheitliche Auswirkungen liegen vor, siehe Studienliste Diagnose-Funk mit mehr als 100 Studien, die Effekte unterhalb der Grenzwerte nachgewiesen haben. Die Übernahme des Modellversuchs in Frankreich (Versuchsweise Einführung eines Grenzwerts von 1.000 Mikrowatt/m² anstatt von 10.000.000) wurde im Landtag abgelehnt. Im Landtag gibt es keine objektive Diskussion, da das Thema immer „abgebügelt“ wird. Der Mobilfunkpakt II steht nur auf dem Papier. Bei der Einführung des BOS-Funks fehlt Transparenz. Das Vorsorgeprinzip wird nicht beachtet, da erst 2013 das Ergebnis einer Studie vorliegen soll, welche die gesundheitlichen Folgen dieser TETRA-Strahlung untersucht.

- Würden Sie sich für rechtlich verbindliche Vorsorgeregelungen in Bayern einsetzen?

  Ja, das ist längst überfällig!

- Würden Sie sich für niedrigere Grenzwerte in Bayern einsetzen?

  Ja!

Fragen zu 2: Ungeprüfter Ausbau 5G

- Halten Sie die flächendeckende Einführung von 5G-Technologien ohne vorherige gesundheitliche Prüfung – insbesondere, wenn sie flächendeckend eingesetzt wird und deutlich näher an Menschen heranrückt – für den richtigen Weg?

  Nein, das Vorsorgeprinzip muss vor allem auch für Mobilfunktechnologien gelten.

- Halten Sie die Beauftragung von Langzeitstudien, Forschung zu Frequenzmixen und Studien über das Zusammenwirken von Funkstrahlung und anderen Umweltnoxen für sinnvoll?

  Ja, unbedingt! Industriefreundliche Zulassungsverfahren sind unverantwortlich.

- Würden Sie sich für eine öffentliche Anhörung zu möglichen Auswirkungen auf Mensch, Fauna und Flora durch 5G-Technologien im Landtag einsetzen?

  Ja, unbedingt!

- Die Trennung von Indoor- und Outdoor-Versorgung und der schrittweise Übergang zu kleineren Zellen verbessern die Netze und können die Strahlenbelastung um 10er-Potenzen minimieren. Würden Sie sich für die strikte Trennung von ‚Indoor- und Outdoor-Versorgung' einsetzen, als Voraussetzung für zukunftsfähige, leistungsstarke, mobile Kommunikationsdienste, womit auch der ‚Schutz der Unverletzlichkeit der Wohnung' gewährleistet werden kann?

  Ja! Auch hohe Kosten hierfür dürfen kein Hindernis sein.

- Würden Sie sich für fraktionsinterne Arbeitstreffen unter Beteiligung von Umweltorganisationen und namhaften Experten zu gesundheitlichen Auswirkungen auf den Menschen einsetzen?

  Ja, gerne! Ich befürchte aber, dass in der Fraktion – wie im Durchschnitt der gesamten Öffentlichkeit –nach wie vor die Meinung vorherrscht, dass die Gesundheitsrisiken des Mobilfunks im Interesse von Vernetzung und Erreichbarkeit in Kauf genommen werden.

Fragen zu 3: Glasfasernetzausbau

- Setzen Sie sich für einen flächendeckenden Breitbandausbau mit „Glasfaser bis in die Wohnung" (FTTH) in Städten und auf dem Land ein?

Ja!

- Wie wollen Sie in diesem Zusammenhang der Ungleichbehandlung mit „nachteiligen“ Funklösungen für das Land und „vorteiligen“ Glasfaserlösungen in Städten begegnen?

  Darauf habe ich keinen Einfluss, weil solche Lösungen zwischen Mobilfunkbetreibern und Kommunen (Planungshoheit) direkt verhandelt werden.

Fragen zu 4: Handyverbot in Schulen

- Sind Sie für die Beibehaltung des bayerischen „Handyverbots“ nach Art. 56 Abs. 4 BayEUG?

  Ja, denn die negativen Einflüsse auf den Unterricht und auf die Kinder selbst sind hinreichend bekannt. Derzeit finden aber entsprechende Modellversuche seitens des KM statt. Hier möchte ich noch die entsprechenden Ergebnisse abwarten

- Sind Sie gegen eine Pflichtausstattung mit Tablets und Smartphones in bayerischen Schulen? (Die Landesregierung in Niedersachsen will digitale mobile Endgeräte bereits zur Pflichtausstattung in weiterführenden Schulen machen!).

  Ja, denn das wäre eine falsche Form der Lernmittelfreiheit und der Kostenersparnis des Staates. Ganz nebenbei wäre die Strahlenbelastung von zwei Dutzend Tablets in einem Klassenzimmer enorm. Ein Kompromiss wäre allerdings, das portabel Access Points in den Schulen verwendet werden. Diese werden mit in das Klassenzimmer gebracht und die Kinder haben dann auch einen W-LAN- Zugang. Dies würde auch verhindern, dass die Schüler den ganzen Tag der WLAN-Strahlung ausgesetzt sind

Fragen zu 5: WLAN-freie Kindergärten und Schulen

- Werden Sie sich für ein Verbot von WLAN in bayerischen Kinderkrippen, Kindergärten, Kitas und Grundschulen einsetzen?

  Ja!

- Werden Sie sich zur Minimierung von Funkstrahlung bevorzugt für die Nutzung von kabelgebundenen Techniken in Schulen einsetzen?

  Ja!

Fragen zu 6: Kein Zwang zu Funkwasserzählern durch Kommunen bzw. Wasserversorger

- Halten Sie es für richtig, dass VerbraucherInnen zu Wasserzählern mit Funktechnologien gegen ihren Willen in ihren eigenen vier Wänden gezwungen werden können?

  Nein! Es soll die Wahlfreiheit geben.

- Halten Sie in diesem Zusammenhang und in Anbetracht von Art. 13 GG Zwangsmaßnahmen und Bußgelder, sowie Einstellung der Wasserlieferung für verhältnismäßig?

  Nein, auf keinen Fall!

- Halten Sie die gesetzlich verankerte extrem kurze Widerspruchsfrist von 2 Wochen für ausreichend?

  Nein!

- Würden Sie sich dafür einsetzen, dass auch bei Besitzer- und Eigentümerwechsel für die neuen Berechtigten ein gesetzliches Widerspruchsrecht verankert wird?

  Ja!

- Sollte aus Ihrer Sicht auch in Mehrfamilienhäusern, bei denen es nur einen Wasserzähler gibt, den Eigentümern ein gesetzliches voraussetzungsloses Widerspruchsrecht zustehen, anstatt sie zu Funk in ihrem Eigentum zu zwingen?

  Ja!

- Ausführungshinweise und Mustersatzung fehlen zur gesetzlichen Regelung. Setzen Sie sich für eine baldmögliche Veröffentlichung ein?

  Gerne! Die haben Sie sicher schon entworfen. Stellen Sie mir diese Vorschläge bitte zur Verfügung?

Fragen zu 7: Elektrohypersensitivität

- Halten Sie es für richtig, dass bei Menschen mit EMF-bedingten Beschwerden auf ihr Bedürfnis nach ‚Mobilfunk-freien Räumen' Rücksicht genommen werden soll?

  Ja! In öffentlichen Räumen muss es solche Zonen geben.

- Würden Sie sich für den Schutz von EHS betroffenen Kindern, Jugendlichen, Kranken und alten Menschen in Schulen, Krankenhäusern und Pflegeheimen einsetzen?

  Ja!

- Halten Sie es für richtig, dass Menschen mit einem ärztlichen Attest wegen EHS ein Recht haben sollten, in ihren Gebäuden ohne Funk- und Powerline-basierte „intelligente" Zähler und Messsysteme leben zu können?

  Ja!

- Setzen Sie sich für die Zulassung mobilfunkfreier Zonen ein? Würden Sie sich generell für bessere Rechte von Menschen mit EHS einsetzen?

  Ja! In öffentlichen Räumen muss es solche Zonen geben. Allerdings müssen die Rechte von Menschen mit AHS vor Gerichten gestärkt werden. Ich plädiere seit Jahren dafür, dass Betroffen klagen, und dass ihre Klagen von NGOs unterstützt werden.

Fragen zu 8: Smartphone & Co lenken Eltern ab

- Halten Sie in diesem Zusammenhang kostenloses WLAN in bayerischen Schwimmbädern für sinnvoll?

  Nein! WLAN überall führt nur zu bekannten vielgestaltigen Nachteilen.

- Würden Sie sich für eine bayernweite Kampagnen einsetzen, die Eltern auf die Gefahren durch Ablenkung von Smartphone & Co in Schwimmbädern und Kinderspielplätzen aufmerksam macht?

  Diese Frage kann ich nicht nachvollziehen

Fragen zu 9: Schlaf- und Entwicklungsstörungen

- Welche präventiven Maßnahmen werden Sie in Bayern ergreifen, um zu vermeiden, dass vor allem Kinder erkranken? Setzen Sie sich für Vorsorgeuntersuchungen ein?

  Diese Frage sollte bei einer öffentlichen Expertenanhörung geklärt werden um anschließend Maßnahmen ergreifen zu können

- Würden Sie sich für Aufklärung bei Schwangeren und werdenden Vätern zu diesem Themenbereich einsetzen?

  Ja!

- Wie stellen Sie sicher, dass künftig in Bayern eine ausreichende Anzahl an Therapieplätzen (ambulant/stationär) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund von digitalen Medien seelisch und körperlich erkranken, vorhanden sein werden?

  Auch diese Frage sollte bei einer öffentlichen Expertenanhörung geklärt werden um anschließend Maßnahmen ergreifen zu können

Fragen zu 10: Mobilfunkstrahlung und Pflanzen

- Würden Sie sich dafür einsetzen, dass das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz bzw. das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten weiterführende Forschung zu den Themenbereichen Baumschäden im Einflussbereich von Mobilfunkanlagen und Auswirkungen von Hochfrequenzstrahlung auf Pflanzen initiieren sollte?

  Ja!

- Befürworten Sie umgehend Studien in Auftrag zu geben, um die Baumbestände an (noch) gering und an hochbelasteten Orten zu vergleichen?

  Diese Studien sollten in der o.g. Forschung enthalten sein.

Fragen zu 11: Smart City

- Setzen Sie sich in Bayern für die Umsetzung der Grundprinzipien des Datenschutzes, der „Datensparsamkeit“ und „Datenvermeidung“ ein?

  Ja!

- Werden Sie sich für die strikte Trennung von ‚Indoor- und Outdoor-Versorgung‘ bei Smart City-Projekten einsetzen, als Voraussetzung für zukunftsfähige Kommunikationsdienste, damit somit auch der ‚Schutz der Unverletzlichkeit der Wohnung‘ gewährleistet werden kann?

  Ja! Siehe Frage 2…

Fragen zu 12: Digitalisierung des Verkehrs

- Würden Sie die Beauftragung von Studien zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen der Frequenzmixen in Fahrzeugen auf Fahrer unterstützen?

  Ja!

- Halten Sie die Ausschöpfung von Minimierungsmöglichkeiten der Funkstrahlung in Fahrzeugen und bei Antennen/Masten insbesondere an Autobahnen für sinnvoll?

  Minimierung von Funkstrahlung ist zwar immer richtig, aber zu diesem Punkt bin ich nicht informiert.

- Werden Sie sich für Kampagnen gegen Ablenkung durch Handys & Co im Straßenverkehr einsetzen, um damit der Gefährdung der Verkehrssicherheit zu begegnen?

  Diese Kampagnen gibt es bereits von der Deutschen Verkehrswacht. Aber es ist sicher sinnvoll, solche Aufklärungen noch zu verstärken.

Fragen zu 13: Digitalisierung in der Pflege

- Werden Sie sich für die Aspekte der Strahlenminimierung in der Pflege einsetzen?

  Ja gerne! Haben Sie dazu ein Konzept zur Verwendung?

- Wie stellen Sie die menschenwürdige Unterbringung von Alten/Kranken die unter EHS leiden, sicher?

  So wie auf verschiedenste andere Leiden individuell Rücksicht genommen werden muss, genauso muss auch auf EHS Rücksicht genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler)

Mitglied des Bayer. Landtages,

(Europa- und Sozialausschuss, Mitglied der Enquete-Kommission Integration)
Zu erreichen unter: 016091783799

Justin-Kirchgäßner-Str.11
63906 Erlenbach
016091783799